

Vorrede.

sik und Optik. Wie will das gute Redner machen?

Es ist wunderbar, wenn der Herr Verfasser im 23. §. saget, Cartesius sey der erste Urheber von allem, was im Newtonianismus Gutes ist, auch sogar davon, worinn ihm diese zuwider ist. Wer kann das begreifen? So wird auch wohl Ptolomäus, der erste Urheber des copernicanischen Weltbaues; und Lactanz, der die Antipoden verspottete, der Erfinder der neuen Welt seyn!

Des Herrn von Fontenelle Gleichniß von Bäumen im 4. §. des II. Abschnitts, könnte verbessert werden, wenn mans in den Gartenbau und die Zucht aller zahmen Gewächse, Blumen und Früchte verwandelte. So sehr die Gärten der Semiramis, und des Alcinous, von des Alcibiades und Lucullus seinen übertroffen worden: eben so sehr werden diese von den heutigen besten Gärten überwunden. Da haben wir ein Bild von dem Wachsthume der Geister, in eben denselben Zeiten.

Der 7. §. hat eine große Wahrheit in sich. Gleichwohl meynen heutiges Tages die Naturforscher, nur ihre Untersuchungen wären der höchste Gipfel der Philosophie! Die Vernunft und Tugendlehre, das ist, Verstand und Willen, kurz, der Mensch selbst ist billig der wichtigste Gegenstand der Weltweisen. Der folgende §. ist eben so wichtig; und nur gar zu wahr.

Beym